

der Gegenstand namentlich für die Stadt Delsnitz hat und haben kann, durchaus nicht verkennt, daß sie auch sehr gern bereit ist, diese Angelegenheit nochmals in Erwägung zu ziehen. Aber schon die Aeußerung des Herrn Abgeordneten Gehe beweist, wohin eine Concession, eine Abweichung von den jetzt bestehenden und als Regel aufgestellten Vorschriften führen muß; denn der Herr Abgeordnete Gehe äußerte, es möchten derartige Niederlagen noch viel weiter ausgedehnt werden, und ich bin überzeugt, daß die Gewährung auf einem Punkte vielfache Anträge ähnlicher Art herbeiführen würde. Hat er sich im Allgemeinen noch darüber geäußert, daß es überhaupt wünschenswerth sei, in Beziehung auf solche Niederlagen und Pachtsofsanstalten möglichste Erleichterung eintreten zu lassen, so verweise ich ihn darauf, was in dieser Beziehung in Dresden geschehen ist. Denn auf den Antrag und Wunsch der hiesigen Kaufmannschaft wurden die Gebühren so weit herabgesetzt, daß der Ausfall gegen die frühern Sätze ein sehr bedeutender ist, und daß, wenn ich die Kosten, welche das Etablissement für den hiesigen Verkehr herbeiführt, zusammenrechne, die Regierung einen so mäßigen Zins davon bezieht, wie er wohl kaum bei irgend einem andern Etablissement stattfinden dürfte.

Abg. Georgi (aus Mylau): Nachdem der geehrte Abgeordnete Todt die Gründe, welche für die Petenten sprechen, so ausführlich, wahrheitsstreu und in meinem Sinne der Kammer mitgetheilt, und nachdem der Herr Staatsminister erklärt hat, daß die Staatsregierung die Angelegenheit nochmals erwägen wolle, bleibt mir nicht viel zu sagen übrig. Ich bin der Meinung, daß hier das Interesse der Petenten mit allgemeinen Verkehrsinteressen allerdings Hand in Hand geht. Möchte ich auch die Behauptung, die der Abgeordnete Gehe aufgestellt hat, daß durch den Zollverein nur die sächsische Industrie, nicht aber der sächsische Handel gewonnen, sondern dieser letztere vielmehr verloren habe, nicht zu der meinigen machen, sicher ist es doch, daß durch den Zollverein einzelne Orte verloren haben, und zu diesen Orten gehört unstreitig Delsnitz, welches früher einen sehr bedeutenden Verkehr nach Böhmen hatte. Diesen hat es eingebüßt, und hat an dessen Stelle nicht denjenigen Verkehr dahin gewonnen, der nach den jetzigen Zollgesetzen noch möglich ist. Es ist dieser Verkehr aber nicht allein für Delsnitz, sondern mehr oder weniger für das ganze Voigtland verloren gegangen, namentlich ist der Verkehr nach dem in industrieller Beziehung so wichtigen Elbnogner Kreis und nach Utsch in Böhmen meist nach Hof übergegangen. Der Grund möchte hauptsächlich der sein, daß diejenigen Orte, welche für die Hauptzoll- und Hauptsteuerämter gewählt worden sind, nicht sehr günstig für jenen Verkehr gelegen sind, und daß man den günstiger gelegenen Orten diejenigen Vergünstigungen verweigert hat, welche nothwendig sind, um einen derartigen Verkehr zu erhalten. Ich bemerke, daß es sich bei diesem Verkehre, namentlich bei den Zwisten, keineswegs um Schleichhandel handelt, sondern daß diese Zwiste auf dem regelmäßigen Zollwege nach Böhmen gehen und in Böhmen verzollt werden.

Allein da der Transitotwistverkehr durch Sachsen erschwert ist, und der volle Steuersatz erlegt werden muß, so kann der böhmische Kaufmann bei uns nicht kaufen, sondern wendet sich dahin, wo es ihm möglich ist, in Niederlagen zu kaufen, den vollen Steuersatz zu ersparen, und namentlich, wo er nicht nothig hat, die Zwiste in vollen Ballen zu kaufen, sondern sie auch in kleinern Quantitäten nach seinem Bedarfe haben kann. Ich hoffe, die hohe Staatsregierung wird diese in der That nicht unwichtige Angelegenheit sorgsam erwägen, und entweder durch eine Verlegung der Hauptzoll- und Steuerstellen und durch Errichtung solcher an Orten, welche für den Verkehr besser gelegen sind, oder durch Gewährung von Vergünstigungen, wie sie die Petenten erbitten, die Nachtheile auszugleichen suchen, welche für diesen Verkehr bereits eingetreten sind und durch die Eisenbahn nach Hof sich noch bedeutend vermehren werden.

Abg. Jani: Ich möchte mich doch mit einigen Worten der Verwendung anschließen, welche theils die Deputation, theils mehrere Mitglieder rücksichtlich dieses Gegenstandes bereits haben eintreten lassen, und zwar in Beziehung auf die geographische Lage. Das Voigtland bildet eine Spitze nach Böhmen. Zieht man von der einen Grenze zur andern eine Diagonale in gerader Linie durch Adorf, so schneidet man eine Spitze ab, die noch über vier Stunden Länge hat, und auf welcher die ärmern Weber ihre Arbeit größtentheils von den Fabrikhäusern in Delsnitz beziehen, indeß es auch für die wohlhabenden wünschenswerth sein muß, wenn sie in dem immer noch 3 Stunden von Adorf entfernten Delsnitz ein Garnlager haben, von dem sie ihr Bedürfnis beziehen können. Nun bietet freilich eine Spitze von vier Stunden Länge so viele Berührungspunkte mit dem Auslande dar, und es kommt das gegenseitige Handelsinteresse so oft in Frage, daß, obwohl ich nicht wünschen kann, daß der Schleichhandel begünstigt werde, es doch immer nothwendig bleiben wird, einen Markt zu haben, wohin die Fremden kommen und sich Waaren kaufen können, wobei es am Ende dahingestellt bleiben muß, auf welche Weise sie diese Waaren nach Böhmen bringen. Ich glaube, der voigtländische Grenzhandel hat sich jetzt so gestaltet, daß man sich diesseits kaum mehr auf die Pascherei in's Ausland legt. Aber Verkehr in's Ausland müssen wir haben, und dieser wird sich, was die Weberei betrifft, eben weil Delsnitz jener Spitze am nächsten liegt, auch größtentheils dahin concentriren. Es muß aber eine solche Einrichtung um so wünschenswerther erscheinen, als das Hauptzollamt von jener Spitze so entfernt liegt, daß man von Adorf aus nach Eibenstock sieben Stunden, von andern Orten noch weiter hat, als weshalb ich mich meinerseits der Bitte darum auch anschließen muß.

Abg. Claus: Ich bat um das Wort, als ein geehrter Abgeordneter ausgesprochen hatte, daß Sachsens Beitritt zum Zollvereine nur der Industrie, nicht aber dem Handel Vortheil gebracht habe. Es ist nun schon eine Erwiderung darauf erfolgt und ich kann um so mehr meine Worte zusammendrängen.